lich nach Pommer'schem Brauche verspeisst wurden. Erfahre ich Näheres, so werde ich es Ihnen gern mittheilen.

Wiese, Forstmeister.

***Syrrhaptēs* im Frühjahr 1863 in Holland.**

Zur Vervollständigung der Notizen über die diessjährige Invasion des *Syrrhaptēs* in Europa, entnehme ich aus einer brieflichen Mittheilung von zuverlässiger Seite das Folgende: „Am 6. Juni ist in der Gegend vom Haag ein Weibchen von *Syrrhaptēs paradoxus* und am Sonnabend, den 13. Juni ein altes Männchen geschossen und ein Trupp von 14 Stück dort beieinander gesehen worden. Andere Nachrichten sprechen von ein Paar Hundert, was ich aber bezweifeln möchte, ebenso wie die Auffindung der Eier; das über die 14 Stück Gesagte kann ich aber verbürgen und die 2 geschossenen habe ich gesehen.“

Berlin, im December 1863.

D. Herausgeber.

Ueber die ornithologische Ausbeute

von Herrn Zelebor's Reisen in das Banat, die Militair-Grenze und die Dobrudscha.

Von

August von Pelzeln.

Mein werther College, Herr Zelebor, hat im verflossenen Sommer zu zoologischen Zwecken eine Reise in die Militairgrenze und in die Dobrudscha unternommen. Das ornithologische Ergebniss derselben besteht aus einer Sammlung lebender Raub-, Sumpf- und Wasservögel, welche gegenwärtig eine Zierde der kaiserlichen Menagerie zu Schönbrunn bildet und aus einer Anzahl werthvoller Bälge nebst einigen Nestern und Eiern, welche dem zoologischen Museum zugesendet wurden.

Herr Zelebor beabsichtigt später eine Schilderung seiner Reise, sowie die von ihm gemachten Beobachtungen zu publiciren, einstweilen will ich jedoch hier mit seiner Zustimmung einige Notizen über die an unsere Sammlung gelangten Exemplare aus der Dobrudscha und eine Uebersicht der von Herrn Zelebor theils in diesem Jahre, theils während der früheren Reisen in den Jahren 1853—1855 im Banata und in der Militairgrenze gesammelten Vögel, Eier und Nester veröffentlichen.